

Leseprobe aus:

Cormac McCarthy

Der Anwalt



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf rowohlt.de.

Cormac McCarthy

DER ANWALT

The Counselor. Ein Drehbuch



Aus dem Englischen
von Nikolaus Stingl

Rowohlt Taschenbuch Verlag

Die Originalausgabe erschien 2013
als E-Book unter dem Titel
«The Counselor» bei Vintage International.

Deutsche Erstausgabe
Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg, Dezember 2013
Copyright © 2013 by Rowohlt Verlag GmbH,
Reinbek bei Hamburg
«The Counselor» Copyright © 2012 by Cormac McCarthy
Redaktion Mirjam Madlung
Umschlaggestaltung any.way, Cathrin Günther, nach
einem Entwurf von David Pearson
(Abbildungen: thinkstockphotos.de)
Satz Adobe Garamond (PageOne)
bei Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978 3 499 26724 6

Das Schlafzimmer in der Wohnung des Anwalts. Die Vorhänge sind zugezogen, und es ist fast völlig dunkel. Der Blick fällt von der Rückseite des Betts aus auf zwei Gestalten im Bett. Der Dialog wird zuweilen von den Bettdecken gedämpft und erscheint daher in UNTERTITELN auf der Leinwand.

LAURA Bist du wach?

ANWALT Nein.

LAURA Okay.

ANWALT Wie spät ist es?

LAURA Zwei Uhr. Kurz vor zwei.

ANWALT Zwei Uhr was.

LAURA Was?

ANWALT Fröhlichmorgens oder nachmittags?

LAURA Das meinst du nicht ernst.

ANWALT Nicht ganz.

LAURA Es ist Nachmittag.

ANWALT Ich weiß. Gott, du bist vielleicht eine scharfe Frau. Wann geht dein Flug?

LAURA Zwanzig vor acht.

ANWALT Was machst du da?

LAURA Ich mache gar nichts.

ANWALT Die werden mich noch auf einer Tragbahre hier rausschaffen.

LAURA Wir könnten uns ja auch unterhalten.

ANWALT Meinst du, wir sollen Kaffee trinken?

LAURA Du meinst, wir sollen Kaffee trinken.

ANWALT Eher nicht.

LAURA Ich habe dich zwei Wochen lang nicht gesehen. Und ich muss heute Abend zurück.

ANWALT Ich weiß. Sag was, was mich scharf macht. Für einen Mann sind Worte alles.

LAURA Okay.

ANWALT Na?

LAURA Ich denke nach.

ANWALT Okay.

LAURA Ich will, dass du mir die Hand unters Kleid schiebst.

ANWALT Du hast gar kein Kleid an.

LAURA Was hat das denn damit zu tun? Du möchtest gern, dass ich so was sage.

ANWALT Ich weiß. Aber es muss schon auch der Wirklichkeit entsprechen.

LAURA Na schön. Ich will, dass du mir die Hand in den Schlüpfen steckst.

ANWALT Das ist das gleiche Problem. Sag mir einfach, was ich tun soll.

LAURA Ich will, dass du mich anfässt.

ANWALT Wo soll ich dich anfassen?

LAURA Ich will, dass du mich da unten anfässt.

ANWALT Wirklich?

LAURA Wirklich.

ANWALT Sag es so, dass es mich richtig scharf macht.

LAURA Ich will, dass du sie anfässt.

ANWALT Bist du feucht?

LAURA Ja. Ooh. Baby?

ANWALT Gott. Du triffst ja.

LAURA Ich weiß.

ANWALT Wie hast du dich denn so weit gebracht?

LAURA Ooh. Ich habe an dich gedacht.

ANWALT Was genau hast du gedacht?

LAURA Ich habe an dein süßes Gesicht zwischen meinen Beinen gedacht.

ANWALT Gott, Weib.

LAURA Baby? Ooh. Ich glaube, ich geh mich mal zu-rechtmachen.

ANWALT Das will ich nicht. Ich will, dass du mich richtig rannimmst.

LAURA Bist du sicher?

ANWALT Ganz sicher.

LAURA Na gut.

ANWALT Wie bist du eigentlich so ein unanständiges Mädchen geworden?

LAURA Das kommt vom Abhängen mit dir. Soll ich dir was sagen?

ANWALT Klar.

LAURA Ich glaube, letzte Nacht hast du dich selbst übertroufen. Ich dachte, ich hör gar nicht mehr auf zu kommen.

ANWALT Du weißt, wie sich das auf das Ego eines Mannes auswirkt?

LAURA Ja. Soll ich weitermachen?

ANWALT Bitte.

LAURA Gott. Langsam. Langsam. Woher kannst du das so gut?

ANWALT Vom Abhängen mit richtig versauten Mädchen.

LAURA Du hast mich verdorben. Das weißt du.

ANWALT Das hoffe ich doch. Gott. Du hast die saftigste Muschi in der ganzen Christenheit. Hast du das gewusst?

LAURA Was sagen Frauen, wenn du das machst?

ANWALT Es gibt keine Frauen. Es gibt nur dich.

LAURA Aber es hat welche gegeben.

ANWALT Ist lange her. Ich kann mich nicht erinnern.

LAURA Doch, kannst du.

ANWALT Willst du das wirklich wissen?

LAURA Ja, will ich.

ANWALT Okay. Meistens sagen sie entweder O mein Gott oder Du lieber Himmel. Jedenfalls fast immer irgendwas Religiöses.

LAURA Du bist ziemlich witzig.

ANWALT Frauen lassen sich gern amüsieren. Sag mir, was ich machen soll.

LAURA Du weißt, was du machen sollst.

ANWALT Sag's mir.

LAURA Und wenn ich dich schockiere?

ANWALT Dann habe ich eben Pech gehabt.

LAURA Bist du sicher?

ANWALT Ja.

LAURA Okay. Ich will, dass du mich mit dem Finger fickst.

ANWALT Was?

LAURA Du hast mich schon verstanden.

ANWALT Ich glaub's nicht, dass du das gesagt hast.

LAURA Glaub es ruhig.

ANWALT Du hast ein ganz neues Niveau von Verdorbenheit erreicht, stimmt's? Ich dachte, Frauen stehen nicht unbedingt auf so was.

LAURA Kommt auf die Frau an.

ANWALT Du willst das wirklich.

LAURA Ich will, dass du deinen Finger in mich reinsteckst, meinen Punkt findest und draufdrückst.

ANWALT Herrgott. Jetzt gleich?

LAURA Nein. Am Donnerstag.

ANWALT Gott.

LAURA Ooh. Gott. Ja. Ja. Ooh. Ich dachte, du weißt nicht, wie man das macht.

ANWALT Das habe ich nie behauptet. Gott, bist du saftig.

LAURA Shh...

ANWALT Okay.

LAURA Shh... Oh. Gott. O mein Gott.

VORSPANN

Mexikanische Werkstatt. Ein Schweißer im Overall und mit Schutzbrille schneidet mit einem Schweißbrenner eine Gerade in die Längsseite des Tanks eines Ford-F-650-Fäkalienwagens.

Mexikanische Werkstatt. Der Tank des Fäkalienwagens ist waagrecht in zwei Hälften zerlegt worden, und mit einem Flaschenzug wird ein 200-Liter-Metallfass in den offenen Tank herabgelassen. Der Schweißer steht im Tank und wartet darauf, die Haken und das Kabel lösen zu können.

Hochgelegene Halbwüste, ähnlich der Landschaft um Patagonia, Arizona, oder östlich von Las Vegas, New Mexico. Abend. Ein weißer Cadillac Escalade steht am Rand eines Arroyos unter ein paar hohen Pappeln. Ein 2-Pferde-Anhänger ist hinten an das Fahrzeug angekuppelt, dessen Heckklappe geöffnet ist. Die Fahrertür steht offen, und auf dem Fahrersitz sitzt ein Mann – Reiner –, der mit einem Fernglas zur offenen Tür hinausschaut. Er ist gut gekleidet – Khakihose und Freizeithemd – und trägt hohe, gegen Schlangenbisse schützende Gokey-Stiefel.

Hochgelegene Halbwüste, Abend. Ein Gepard jagt in langen Sätzen dahin.

Eine Straße in Amsterdam, Läden, Kanal. Der Anwalt geht über eine Brücke. Er trägt einen Sommeranzug ohne Krawatte und hält eine Aktenmappe aus schwarzem Nylon in der Hand.

Hochgelegene Halbwüste. Eine sehr attraktive Frau – Malkina – sitzt im Schneidersitz auf dem Dachträger des Escalade. Sie trägt einen schwarzen Westernhut mit flacher Krone und Kinnriemen aus geflochtenem Leder, außerdem ein weißes Hemd mit Leder-

weste, eine Reithose aus Gabardine und teure Lederstiefel. Ihr langes schwarzes Haar ist im Nacken zusammengesteckt, sie sitzt, die Ellbogen auf die Knie gestützt, vorgebeugt und schaut durch ein teures Fernglas.

Mexikanische Werkstatt. Der Schweißer schweißt die obere Hälfte des Tanks wieder fest.

Mexikanische Werkstatt. Mit einem Winkelschleifer schleift der Schweißer unter gewaltigem Funkenschauer die Schweißnaht an der Seite des Tanks glatt.

Hochgelegene Halbwüste. Ein Hase flitzt durch das Gras. Der Gepard holt ihn ein und schlägt ihn in einer Staubwolke.

Hochgelegene Halbwüste. Die Frau senkt das Fernglas, schließt die Augen und drückt die Ellbogen seitlich an den Körper. Sie windet sich beinahe. Aus dieser kurzen Entfernung sieht man die Tätowierung einer ägyptischen Katze seitlich an ihrem Hals. Ein zweiter Gepard sitzt angekettet neben dem Escalade, steht auf, geht im Kreis, setzt sich wieder hin und starrt äußerst angespannt in die Ferne.

Mexikanische Werkstatt. In einer Lackierkabine besprüht ein Mann im Overall und mit Lackiermaske den Tank des Fäkalienwagens mit Lack.

Büro eines Diamantenhändlers in Amsterdam. Ein altmodischer, holzgetäfelter Raum. Der Händler ist in Hemdsärmeln mit Ärmelschonern und einer Krawatte. Über den Tisch schiebt er dem Anwalt das Mikroskop zu. Der Anwalt legt das Auge ans Okular. Auf dem Tisch zwischen den beiden ist ein schwarzes Juweliertuch ausgebreitet, auf dem sieben oder acht Diamanten von drei bis

fünf Karat Größe liegen. Der Anwalt blickt auf, der Händler greift nach dem Mikroskop, zieht es wieder zu sich heran, macht achselzuckend eine Geste des Bedauerns mit einer Hand, nimmt den Stein aus der Zange, legt ihn auf das Tuch, setzt einen anderen Stein in die Zange ein und schiebt das Mikroskop zurück. Der Anwalt beugt sich vor, um den Stein zu betrachten. Der Händler sieht ihm zu.

Eine kleine mexikanische Hafenstadt im Golf von Kalifornien. Mehrere Lkws werden entladen und auf dem Kai zu einem Lagerhaus mit einem Schild über dem Tor gefahren, auf dem Aduana steht. Einer der Lkws ist der Fäkalienwagen; er wird herausgewinkt, der Fahrer reicht dem Zollbeamten einen braunen Umschlag hinunter; der Zollbeamte steckt ihn in die Innentasche seiner Jacke, und der Wagen fährt hinaus auf die Straße.

Hochgelegene Halbwüste, Sonnenuntergang. Die Frau reitet auf einem guten Araber in beinahe vollem Galopp über das Grasland. Englischer Sattel. Sie wendet das Pferd, blickt hinter sich, beugt sich dann tief über den Hals des Pferdes und treibt es an. Die beiden Geparde überholen sie und verschwinden im Staub.

Südwestliche Wüste. Ferne Berge, die in der Hitze schimmern. Der Blick folgt dem langen, geraden Abschnitt einer Asphaltstraße, die in den Hitzewellen beinahe flüssig wirkt.

Südwestliche Wüste. Der Fäkalienwagen steht im Chaparral. Der Fahrer öffnet die Tür, steht auf und hält sich am Dach der Fahrerkabine und am oberen Rand der Tür fest. Der andere Mann schaut mit einem Fernglas durch die Windschutzscheibe. In der Ferne pilgert eine Reihe von Menschen durch den Chaparral, Männer und Frauen mit Koffern in den Händen und Wäschesäcken über den Schultern. Der stehende Mann nimmt eine Ziga-

rette aus der Hemdtasche, zündet sie an und stößt sanft Rauch aus.

Büro des Diamantenhändlers.

ANWALT Ich möchte, dass sie etwas bekommt, womit sie sich nicht unwohl fühlt. Ich möchte ihr keinen Diamanten schenken, der so groß ist, dass sie Angst hätte, ihn zu tragen.

HÄNDLER *(Nickt mit der bloßen Andeutung eines Lächelns)*
Sie ist wahrscheinlich mutiger, als Sie sich vorstellen.

Er nimmt den Stein aus der Zange, wählt einen anderen aus, klemmt ihn in die Zange und betrachtet ihn durch das Okular. Er hält ihn sich vor den Mund, haucht ihn an und betrachtet ihn erneut. Er beugt sich vor, fixiert ihn unter dem Mikroskop und lehnt sich zurück. Der Anwalt beugt sich vor, um den Stein zu studieren. Der Händler sieht ihm dabei zu.

ANWALT Ist das ein Kissenschliff?

HÄNDLER Nein. Das ist ein Asscher. Sehen Sie sich die Ecken an.

ANWALT Ja.

HÄNDLER Bestimmen wir den Farbgrad.

Der Anwalt blickt auf, der Händler nimmt den Stein mit einer Pinzette aus der Zange und legt ihn in eine kleine weiße Pappschachtel.

HÄNDLER Der Kissenschliff hat seitlich einen leichten Bogen. Er ist eine moderne Version des Old-Mine-Schliffs. Bestimmen wir ihn genauer.

Der Anwalt stellt das Mikroskop scharf und dreht den Stein mit der Pinzette.

HÄNDLER Legen Sie ihn mit der Tafelseite nach unten.

ANWALT Damit man durch das Unterteil schaut.

HÄNDLER Ja. Da gibt es mehr zu sehen.

ANWALT Er scheint gelb zu sein.

HÄNDLER Ja. Man nennt das die Eigenfarbe. Es ist trotzdem ein weißer Stein. Aber die Eigenfarbe ist entweder Braun oder Gelb. Der Farbgrad fängt bei D an. Ein D-Stein hat keine Farbe.

ANWALT Der Farbgrad geht bis Z.

HÄNDLER Ja.

ANWALT Und womit habe ich es hier zu tun?

HÄNDLER Mit H.

ANWALT Ist das noch eine gute Farbe?

HÄNDLER Eine sehr gute Farbe. Das Gelb kommt von Stickstoff. Im Grunde genommen beschreibt alles, was man über einen Diamanten sagen kann,

einen Makel. Der vollkommene Diamant bestünde schlicht und einfach aus Licht. Sehen Sie den Einschluss?

ANWALT Nein.

HÄNDLER Sehen Sie genauer hin. Er ist klein. Etwas, was wir als Feder bezeichnen würden. Drehen Sie den Stein leicht.

ANWALT Ja. Ich glaube, ich sehe es. *(Er blickt auf und lehnt sich zurück)* Wie ist er also zu bewerten?

HÄNDLER Als VS-1. Manche würden ihn vielleicht höher bewerten.

ANWALT Sie könnten ihn höher bewerten.

Der Händler zuckt die Achseln.

ANWALT Der Stein gefällt Ihnen.

HÄNDLER Der Stein gefällt mir.

ANWALT Wie viel Karat hat er?

HÄNDLER Drei Komma neun.

ANWALT Er ist teuer.

Der Händler zuckt die Achseln. Er zieht das Mikroskop zu sich heran, klemmt einen Stein in die Zange und schiebt es zurück.